

Jäger erlegen im Kreisgebiet mehr als 3000 Wildschweine

Hegering Experten erläutern komplizierte Rechtslagen

Von unserem Mitarbeiter
Bernd Hey

■ **Kirn-Sulzbach.** Im voll besetzten Anglerheim begrüßten Hegeringleiter Michael Kloos und Stellvertreter Dr. Bernhard Runkel die Jägerschaft rund um Kirn. Bei der Veröffentlichung der Jahresstrecke meldeten sie eine Erhöhung des Schwarzwildabschlusses von 251 auf 451 im vergangenen Jagdjahr. Auch im Kreisgebiet wurde mit mehr als 3000 erlegten Wildschweinen der Bestand drastisch reduziert.

Entspannt habe sich die Situation der Wildschäden auf landwirtschaftlichen Flächen. Punktuell auftretende Schäden lassen sich auf die komplett fehlende Eichelmast zurückführen. In diesem langen Winter konnten die Sauen nur auf Wiesen und Feldern wühlen. Der letzte Schweinepestfall bei Wildschweinen wurde 2009 registriert. Trotz dieses Rekordergebnisses wird die Jägerschaft nicht nachlassen, die Schwarzwildbestände weiterhin kurz zu halten.

Beim Rehwild liegt der Abschuss mit 449 Stück auf Vorjahresniveau. Die Goldmedaille für das stärkste Rehbockgehörn überreichte Michael Kloos zusammen mit Kreisjägerschützen Klaus Nieding an Manfred Kuhn (Revier Kirn-Nord). Die Silbermedaille ging an Franz J. Wischmann (Becherbach), Bronze an Edgar Bärldges (Kirn-Nord). Die stärksten Keiler erlegten Udo Westphal (Heidepfehlchen-Hochstädten) und Burghard Müller (Mackenbach).

Trophäen von altem Wild sind Ausdruck einer konsequenten Hege (Wildmanagement), handwerklichem Geschick und einer Portion Glück – das wurde bei der Hegeringschau deutlich. Hegeringleiter Kloos und Pressereferent Runkel informierten über die Aktivitäten. Kreisjagdmeister Dr. Hans-Joachim Bechtoldt klärte über die Vorgänge zwischen Jagdbehörde und Kreisgruppe auf. Mit dem Vortrag „Bewertung von Wildschäden“ beleuchtete der amtliche Wildschadenschätzer Karl Schuck kompli-



Michael Kloos (links) und Klaus Nieding (rechts) zeichnen Edgar Bärldges und Manfred Kuhn für ihre Rehbockgehörne aus. Foto: Bernd Hey

zierte Rechtslagen. Der Meddersheimer Rechtsanwalt Klaus Nieding, auch Justiziar des Landesjagdverbandes, informierte über die bürokratischen und praktischen Hürden, die das neue Landesjagdgesetz nach sich zieht. Die Jagdhornbläsergruppe Hellberg-Kirn beendete die Versammlung mit einem flotten Marsch.